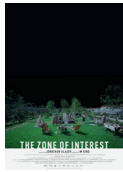


## The Zone of Interest

Regie: Jonathan Glazer, GB/PI/USA 2023, 106 Min.



Der Film »The Zone of Interest« zeigt das idyllische Familienleben des Auschwitz-Kommandanten Rudolf Höß in seinem Haus direkt neben dem Konzentrationslager. Der Alltag der Familie wird durch die Geräusche und die Gewalt des Lagers konterkariert, die hauptsächlich über die Tonspur hörbar ist und im krassen Gegensatz zu den scheinbar normalen Aktivitäten der Familie steht. Der Film konzentriert sich auf die banale Routine der SS-Familie und die moralische Gleichgültigkeit gegenüber dem Grauen, das nur durch eine Mauer getrennt ist.

**Fr 03.07.2026 | 17.00 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780018

## Aus einem deutschen Leben

Regie: Theodor Kotulla, BRD 1977, 145 Min.



Die Umsetzung des Skripts beruht auf dem 1952 erschienenen französischen Roman »La mort est mon métier« (Der Tod ist mein Beruf) von Robert Merle. Wie der Roman basiert der Film auf Verhörprotokollen des Prozesses gegen Rudolf Höß, SS-Offizier und Kommandant des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, sowie auf dessen autobiographischen Aufzeichnungen, die er in britischer und nach seiner Auslieferung in polnischer Haft im Jahr 1946/47 geschrieben hatte, bevor er als verurteilter Kriegsverbrecher hingerichtet wurde.

**Fr 03.07.2026 | 19.30 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780019

## The Father

Regie: Florian Zeller, GB/Fr 2020, 98 Min.



Der Film »The Father« schildert die Auswirkungen fortschreitender Demenz aus der Perspektive des 80-jährigen Anthony. Er weigert sich beharrlich, Hilfe anzunehmen, was seine Tochter Anne, die sich aufopferungsvoll um ihn kümmert, an ihre Grenzen bringt. Die Handlung wird zunehmend verwirrend, da sich Anthonys Wahrnehmung seiner Umwelt ständig ändert und er beginnt, seine Angehörigen und seinen eigenen Verstand infrage zu stellen.

**Fr 07.08.2026 | 17.00 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780020

## Die Ewigkeit und ein Tag

Regie: Theo Angelopoulos, Griechenland 1998, 130 Min.



Der Film handelt vom todkranken Dichter Alexander, der an seinem letzten Tag eine intensive, wenn auch kurze, Freundschaft mit einem albanischen Flüchtlingsjungen schließt, der ihm hilft, sich mit seinem Leben, seiner Vergangenheit und der Vergänglichkeit auseinanderzusetzen. Die Handlung spielt hauptsächlich in Thessaloniki und beschreibt Alexanders Reise, bei der er Erinnerungen an seine verstorbene Frau auffrischt und sich dem kleinen Jungen annähert, den er vor Menschenhändlern rettet. Die beiden Jungen erleben gemeinsam Musik, Tanz und Dichtung, und am Ende hilft Alexander dem Jungen, nach Albanien zurückzukehren.

**Fr 07.08.2026 | 19.30 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780021

## Katholisches Bildungswerk Köln

Domkloster 3 | 50667 Köln

Telefon 0221 925847-50 | Telefax 0221 925847-51

info@bildungswerk-koeln.de | www.bildungswerk-koeln.de

# FILMFORUM IM DOMFORUM

Spielplan 1/2026

### Moderation:

Jürgen Kisters, Film- und Kulturjournalist

### Teilnahmegebühr:

jeweils 5,00 € | für beide Filme am Tag 7,00 €

Foto: shutterstock\_zeusin\_271824230



## Corpus Christi

Regie: Jan Komasa, Pl 2019, 111 Min.



Der Film »Corpus Christi« handelt von dem 20-jährigen Daniel, der in einer Jugendstrafanstalt eine spirituelle Wandlung durchmacht und Priester werden möchte. Da seine Vergangenheit dies unmöglich macht, gibt er sich nach seiner Entlassung als Priester aus und übernimmt die Seelsorge in einer kleinen Gemeinde, die unter einem traumatischen Ereignis leidet. Seine unkonventionelle Art und Weise, wie er die Gemeinde führt, verändert das angespannte Klima dort, doch seine Täuschung droht aufzufliegen, als er sich in die Vergangenheit des Ortes einmischt.

**Fr 10.04.2026 | 17.00 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780012

---

## Die große Stille

Regie: Philip Gröning/Nicolas Humbert, D 2005, 180 Min.



»Die große Stille« ist ein Dokumentarfilm von Philip Gröning über das Leben im Mutterkloster der Kartäuser, der Grande Chartreuse. Der Film zeigt den Alltag der Mönche in Stille, geprägt von Ritualen und Gebeten, ohne Musik, Interviews oder Kommentare. Er begleitet das Leben der Mönche durch die Jahreszeiten und beleuchtet die strenge Abgeschiedenheit des Ordens, der nach dem Gebot des Schweigens lebt.

**Fr 10.04.2026 | 19.30 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780013

---

## Die Wütenden – Les Misérables

Regie: Ladj Ly, Fr 2019, 103 Min.



Der Film »Die Wütenden – Les Misérables« handelt von Spannungen zwischen der Polizei und Jugendlichen in einem Pariser Vorort. Der junge Polizist Stéphane gerät durch seine neuen, skrupellosen Kollegen Chris und Gwada mitten in einen eskalierenden Konflikt, als ein Löwenbaby gestohlen wird und ein Drohnenvideo ihre brutalen Methoden aufzeichnet. Der Film beleuchtet die soziale Ungerechtigkeit und Gewalt in den Banlieues, inspiriert von realen Ereignissen und der Atmosphäre des klassischen Romans von Victor Hugo.

**Fr 08.05.2026 | 17.00 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780014

---

## Taxi Driver

Regie: Martin Scorsese, USA 1976, 114 Min



Der Film handelt vom Vietnam-Veteranen Travis Bickle, der in New York als Taxifahrer arbeitet und durch die nächtlichen Fahrten die Verkommenheit und Gewalt der Stadt beobachtet. Diese Erfahrungen verstärken seine Isolation und führen dazu, dass er sich in einen missionarischen Wahn steigert, um die Stadt zu »reinigen«. Er beginnt, sich mit Waffen auszurüsten, um seinen brutalen Kreuzzug gegen das, was er als »schmutzig« empfindet, durchzuführen.

**Fr 08.05.2026 | 19.30 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780015

---

## Hugo Cabret

Regie: Martin Scorsese USA 2011, 121 Min.



Der Film handelt vom Waisenjungen Hugo Cabret, der 1931 im Pariser Bahnhof lebt und dort die Uhren instand hält. Er ist auf der Suche nach dem Geheimnis eines kaputten Automaten, den er von seinem verstorbenen Vater, einem Uhrmacher, geerbt hat und den er reparieren will, um sich an ihn zu erinnern. Dabei freundet er sich mit der Pflegetochter eines Spielzeughändlers an, und die beiden stoßen auf die Spur des vergessenen Filmregisseurs Georges Méliès.

**Fr 05.06.2026 | 17.00 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780016

---

## Das Kabinett des Doktor Caligari

Regie: Robert Wiene, D 1920, 72 Min.



»Das Kabinett des Doktor Caligari« ist ein expressionistischer Stummfilm, in dem der Schausteller Dr. Caligari mit seinem Schlafwandler Cesare nachts Morde begeht. Francis, ein Freund des Mordopfers, verfolgt Caligari und entdeckt, dass die Geschichte aus der Sicht eines Anstaltsinsassen erzählt wird, der seinen Direktor für den wahnsinnigen Dr. Caligari hält. Die Handlung spielt in einer verzerrten, expressionistischen Kulissenwelt, die die psychische Verfassung der Charaktere widerspiegelt.

**Fr 05.06.2026 | 19.30 Uhr**

Veranstaltungs-Nr.: 2611780017

---